

Februar - März **2018**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 5 BAUSTEIN 5 – GMZ MITTE
+++ S. 15 GEMEINDEVERSAMMLUNG

+++ S. 8 FASTENAKTION – 7 WOCHEN OHNE
+++ S. 16 KARWOCHE UND OSTERN

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 07. März 2018.

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im April 2018.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

Bilder Seite 7/12

privat

Bilder Seite 8

Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

	INNERLICHT
03	Andacht
	DEUTLICHT
04	Berichte aus dem GKR
05	Baustein 5
	GEMEINDELICHT
06	Gemeindejahresplanung 2018 Teil 1
07	Neues aus dem Schneckenhaus
08	Fastenaktion 2018 – 7 Wochen Ohne
10	Termine in unserer Gemeinde
12	Gesprächsabende mit der Evangelischen Jugend „#rEJB0mation“
14	Auferstehung – theologisch gesehen
16	Termine in unserer Gemeinde
	STREULICHT
17	Aus der Ökumene
	KLANGLICHT
18	Musik in unserer Gemeinde
	FÜRSORGLICHT
20	Hilfe vor der Tür e. V.
	KIND+JUGENDLICHT
21	Neues aus der Christenlehre
	LEBENSLICHT
22	Freude und Leid in unserer Gemeinde
	FAKCELLICHT
23	Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
	TREFFLICHT
24	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
25	Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd
	ÖFFENTLICHT
26	Adressen und Kontakte
	HERRLICHT
27	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten

MONATSSPRUCH FÜR FEBRUAR 2018:

**„Es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde
und in deinem Herzen,
dass du es tust.“**

Deuteronomium|5. Mose 30,14

Liebe Leserinnen und Leser!

Was können Sie „auswendig“? Das Einmaleins? Drei Strophen von „Großer Gott, wir loben dich“? In einem Gottesdienst bat ich, Bibelverse zu ergänzen, z.B. „Der Herr ist mein Hirte – mir ...“? Viele fielen sofort ein „... wird nichts mangeln“. Das deutsche Wort „auswendig“ meint: etwas, das „in“ mir ist, nach außen „wenden“, also z.B. laut sagen oder – bei der Musik – singen oder spielen. Der englische Begriff lautet „by heart“, etwas mittels des „Herzens“ (sagen) können. Jedenfalls: von innen nach außen. Der Monatspruch behauptet: Mit Gottes Gedanken kann das auch so sein. „Das Wort ist ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen“. Du trägst es in dir, deshalb kannst du darüber reden. Gottes Wort ist dir ganz „nah“.

Neulich sagte der Dirigent unserer Kantorei: „Dieses Lied singen wir auswendig“. Mein Nachbar im Tenor fragte: Wieso? Ist nicht nötig, wir haben doch die Noten. Ich entgegnete: Was „in“ dir ist, kann dir niemand wegnehmen, es ist dein Schatz, ganz „nah“ bei dir. In einem meiner Lieder lautet der Refrain:

„Es ist nicht egal, womit ich mich fülle, was in mir Platz greift und gleich nach Einfluss strebt. Denn was ich in mich hineinlass und pflege, ist, was am Ende in meiner Seele lebt.“ Was lebt in mir? Gottes heilsames Wort? Ist es mir ganz „nah“? Dann kann es mich in meinen Entscheidungen leiten. Dann schenkt es mir Orientierung.

Die zweite Überraschung in diesem Monatspruch ist, dass „Wort“ und „tun“ direkt aufeinander folgen: „Das Wort ist ganz nahe bei dir, ... dass du es tust.“ Als Theologiestudent habe ich mich gewundert, dass das hebräische Wort für „Wort“ auch „Sache“ bedeutet. Aber unsere Lebenserfahrung bestätigt: Worte „tun“ etwas, im Bösen und im Guten! Aus einem Gedanken, den ich in mir trage, wird ein Wort, ein Satz; und danach handle ich.

Daher nochmal: Was lebt in mir? Gottes Worte oder nur meine Gedanken? Denn nach dem, was in mir lebendig ist, werde ich auch handeln. „Das Wort Gottes ist ganz nahe bei dir ... Es hat so viel Kraft, dass du es in deinem Leben umsetzt.“

Ich wünsche Ihnen diesen inneren Schatz, der nach außen kommt und Segen bewirkt.

Ihr Joachim Georg

GKR-SITZUNG IM DEZEMBER

Zu Beginn der Sitzung war gespannte Erwartung zu spüren: Heute würden wir darüber entscheiden, mit welchem Architekturbüro die Gemeinde ihr Bauvorhaben angehen wird.

Aber zunächst hatten wir uns auf andere Beschlüsse mit weniger offensichtlicher Außenwirkung zu konzentrieren. Neben einigen Personalbeschlüssen ging es um folgende Themen:

- Wir beschlossen die Empfänger der von der Gemeinde frei bestimmbaren Reihenkollekten im Jahr 2018:

21.01.: Partnerkirchen in der Ökumene, Menschenrechtsarbeit

18.02.: Partnerkirchen in der Ökume, diakonische Arbeit

13.05.: Notfallseelsorge

12.08.: Christoffel-Blindenmission

14.10.: Ev. Johannesstift Berlin, Hospizarbeit

18.11.: UN-Flüchtlingshilfe.

- Der GKR nahm den Bericht des Finanzausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung 2016 der Kirchenkasse erst entgegen und dann ab. Den Wirtschaftsfachern wurde Entlastung erteilt.

Aus der Jahresrechnung ergeben sich folgende Beträge:

Einnahmen: 2.428.592,83 Euro

Ausgaben: 2.179.845,07 Euro

Überschuss: 248.747,75 Euro.

(Die Jahresrechnung 2016 konnte im Januar im Gemeindebüro eingesehen werden.)

Und dann haben wir an zur großen Entscheidung, zu treffen in geheimer Wahl. Über den Ausgang lesen Sie bitte den aktuellen Baustein von Wolf-Eberhard Siems auf der folgenden Seite.

GKR-SITZUNGEN IM JANUAR

- Der GKR beschloss für die Kita die Einstellung einer Erzieherin als Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung.

- Der GKR bestätigte die Vorauswahl des Personalausschusses für die Besetzung der Küsterstelle. Fünf BewerberInnen werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Der Personalausschuss für die Besetzung der Küsterstelle besteht aus: Ursel Agt, Maja Hoffmann, Claudia Pfeiffer, Justus Schwer, Norbert Springer und Jonathan Wonneberger. Im Anschluss an die Vorstellungsgespräche wird der Ausschuss dem GKR einen Vorschlag für die Besetzung der Stelle unterbreiten.

- Im Wohnhaus Maratstraße 100 muss die Trinkwasserleitung saniert werden. Dazu wird vor Auftragserteilung ein Kostenangebot eingeholt.

Wir immer hängen die jeweils aktuellen Beschlüsse im Wortlaut in den Gemeindezentren aus.

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 5

13. Dezember 2017; GKR-Sitzung: Gläser standen bereit, die Flasche Sekt war kaltgestellt. Der GKR wollte nach über einem halben Jahr vielfältiger und gründlicher Diskussion in der Gemeinde, in den Kreisen und Gremien die große Entscheidung treffen: Welchem der drei Architekturbüros (Böhm, Nedelykov/Moreira, Kampmann) erteilen wir den Auftrag zur Modernisierung und Erweiterung des Gemeindezentrums Mitte?

Der Sekt blieb im Kühlschrank – denn das Ergebnis lautete: Es gab bei zwei geheimen Abstimmungen jeweils ein Unentschieden zwischen dem Entwurf mit der Nummer 1 (Architekturbüro Paul Böhm, Köln) und dem mit der Nummer 2 (Nedelykov Moreira Architekten, Berlin). Die Entscheidung muss also noch einmal vertagt werden.

Eindeutig nur: Das Büro Kampmann (Nummer 3 des ursprünglich anonymisierten Verfahrens) ist Drittplatzierter und damit aus dem Rennen.

So wenig zufriedenstellend die neuerliche Verschiebung der Entscheidung ist: Das zweimalige Patt bei den Abstimmungen im Dezember macht deutlich, mit wie viel Ernsthaftigkeit wir uns um die bestmögliche Variante bemühen, nicht nur für uns, sondern auch für künftige Gemeindegenerationen.

Um eine Entscheidung herbeizuführen, vereinbarten wir für Januar 2018 zwei GKR-Sondersitzungen: Am 10. Januar trafen wir uns mit Vertretern des Büros Böhm und tags darauf mit Vertretern des Büros Nedelykov/Moreira. Die Architekten erläuterten uns noch einmal einige Details ihrer Entwürfe und beantworteten Fragen zu möglichen/wünschenswerten Modifikationen ihrer Projekte (Gestaltung der Treppen und des Eingangsbereiches, zur Lage bzw. Verlagerung einzelner Räume, zur Fassadengestaltung, zur Unterhaltung der Gebäude etc.).

Wir hoffen sehr, dass diese nochmaligen Diskussionsrunden den Entscheidungsprozess spürbar befördert haben, sodass wir uns in der Februarsitzung mehrheitlich auf ein Projekt verständigen können und wir endlich, endlich „weißen Rauch aus dem Schornstein aufsteigen“ lassen können.

Wie bereits im Dezemberheft geschrieben: Wir können die Entscheidung nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag hinauschieben – hoffen und beten wir alle für gute Entscheidungen.

*Für den GKR,
Wolf-Eberhard Siems*

GEMEINDELICHT

Gemeinde-Jahresplanung 2018 Teil 1

GEMEINDE-JAHRESPLANUNG 2018 TEIL 1

Februar

- 02.02. 2. Teamfortbildung im Kitajahr, Kita geschlossen
- 04.02. GMZ Nord Konzert, 16 Uhr
- 12.-23.02. Kinderbibelwochen in der Kita
- 16.-18.02. Christenlehrefahrt 3.-7. Klasse nach Waldsiedersdorf
- 18.02. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
- 22.02. Die Evangelische Jugend im Gespräch, 19 Uhr, GMZ Süd
- 25.02. Familiengottesdienst der Kinderbibelwochen, 11 Uhr, Kirche

März

- 02.03. Weltgebetstag (15 Uhr GMZ Süd, 19 Uhr GMZ Nord)
- 04.03. Familien-GD zum Weltgebetstag mit den Christenlehrekindern
- 04.03. GMZ Nord Konzert, 16 Uhr
- 15.03. 2. Elternsprechtag in der Kita
- 16.-18.03. Christenlehrefahrt 1.-3. Klasse nach Gussow
- 17.03. Kreissynode
- 18.03. Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst, Gnadenkirche
- 22.03. Die Evangelische Jugend im Gespräch, 19 Uhr, GMZ Süd
- 23.03. Oma-und-Opatag in der Kita
- 25.03. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
- 27.03. Ökumenischer Kreuzweg

April

- 20.04. Gartenhofaktion, 15 Uhr Kita
- 22.04. Jubelkonfirmation

- 23.-27.04. Projektwoche in der Kita

Mai

- 04.-06.05. Kita-Familienrüste nach Waldsiedersdorf
- 06.05. Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
- 10.05. Himmelfahrt – Ökumenischer Gottesdienst auf der Parkbühne
- 12.-13.05. Biesdorfer Blütenfest
- 13.05. GMZ Süd „Kunst in Biesdorf Süd“
- 20.05. Konfirmation
- 25.05. Mitarbeiterausflug – Kita geschlossen

Juni

- 01.06. Kitaübernachtung
- 12.-15.06. Kita-Vorschulrüste nach Gussow
- 15.-17.06. Familien-Wochenende der Vorschulkinder nach Gussow
- 23.06. Klang-Farben-Fest, Gärten der Welt
- 24.06. ökumenisches Kirchfest (Habichtshorst)
- 27.06. Christenlehre-Sommerfest
- 29.06. Sommerfest der Kita 15 Uhr
- 29.-30.6. Konfirmanden-Exkursion, Radtour durch die Uckermark

Juli

- 04.07. Schnuppertag für neue Familien in der Kita 15-16:30 Uhr
- 09.07.-30.07. Sommerschließzeit der Kita (Montag noch geschlossen)

Der 2. Teil folgt in unserem Gemeindebrief Gnadenlicht im Juli/August 2018.



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

In der vergangenen Zeit hat sich bei uns eine Menge getan. Nun sind alle neuen Kinder mit Familien in unsere Kita eingewöhnt. Wir freuen uns auf eine schöne, spannende, ereignisreiche Zeit und können die Wunder des Größerwerdens über fünf Jahre mit begleiten.

Leider müssen wir aber auch Abschied nehmen. Unsere liebe Kollegin Nelli, die 2007 bei uns als Praktikantin begann, danach unser Team als Erzieherin bereicherte und mittlerweile Mutter zweier Kinder ist, hat uns nun verlassen, da sie neue berufliche Perspektiven gefunden hat.

Liebe Nelli, wir danken Dir für Deine Zeit bei uns. Wir verlieren uns aber nicht ganz aus den Augen, Du bleibst uns als Kita-Mutter erhalten.

Wir freuen uns sehr, dass unser früherer Praktikant Christoph nun ab Januar unser Team vervollständigt. Die Kinder haben Dich als Praktikanten lieben gelernt und werden Dich nun als Erzieher respektieren, und wir als Team sagen:

Herzlich willkommen, schön, dass Du wieder bei uns bist!

Bis bald, bleiben Sie behütet!

Annette Bock



Mein Name ist Christoph Reichow, ich arbeite seit dem 1.1.2018 in der Kindertageseinrichtung "Schneckenhaus" und möchte mich der Gemeinde kurz vorstellen.

Ich bin 28 Jahre alt und habe im Juli 2017 meine Ausbildung zum Erzieher erfolgreich abgeschlossen. Das „Schneckenhaus“ lernte ich bereits in meinem halbjährigen Praktikum kennen und lieben, weshalb ich mich sehr freue, dort arbeiten zu dürfen.

Bevor ich die Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher anging, studierte ich Rechtswissenschaften und leistete 23 Monate Wehrdienst. Während meines Studiums wurde mir jedoch bewusst, dass ich lieber mit Menschen arbeiten wollen würde. Vor allem die Arbeit mit Kindern bereitete mir schon damals eine große Freude, weswegen ich sehr glücklich über meine eingeschlagene Laufbahn bin.

GEMEINDELICHT

Fastenaktion der Evangelischen Kirche



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE – 7 WOCHEN OHNE „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“
14.02. – 02.04.2018

Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten.

„7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicher-

weise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wiederzuentdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet.

Das diesjährige Motto „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“ ist unterteilt in:

Woche 1: Gott zeigt sich

(Genesis 32,25–30)

Woche 2: Zeig dein Mitgefühl

(Lukas 10,30–35)

Woche 3: Zeig deine Liebe

(Markus 14,3–9)

Woche 4: Zeig deine Fehlbarkeit

(Genesis 3,7–11)

Woche 5: Zeig deine Hoffnung

(Markus 10,46–52)

Woche 6: Zeig, wofür du stehst

(Matthäus 26,69–75)

Woche 7: Zeig dich Gott

(Jona 2,1–11)

Mehr dazu erfahren Sie auch auf der Internetseite **www.7wochenohne.evangelisch.de**

aus „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit“



erleben Sie, wie wohltuend es sein kann, Überflüssiges über Bord zu werfen und damit auch das Klima zu schützen. Klimaschutz kann Verzicht erforderlich machen. Aber häufig ist es ein Gewinn, wenn es gelingt, alleine oder in der Gemeinschaft das Leben klimafreundlicher zu gestalten.

Kernstück ist, wie auch im letzten Jahr, die Fastenbroschüre, die Sie zu wöchentlich unterschiedlichen Themen durch die Fastenzeit führt. „Anders unterwegs sein“ ist beispielsweise das Motto einer Woche, in der es darum geht, unser Mobilitätsverhalten zu überdenken und anders ans Ziel zu kommen. Die Woche „anders kochen“ soll unseren Blick auf Lebensmitteln neu schärfen. So finden Sie jede Woche neue Impulse, klimafreundlicher zu leben.

KLIMAFASTEN

Auch in diesem Jahr nimmt unsere Landeskirche wieder an der Aktion „Klimafasten“ teil. Die Aktion stellt sich in die christliche Tradition des Fastens als Gedenken des Leidens, denn auch der Klimawandel verursacht Leiden, er gefährdet das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Mit dem „Klimafasten“ möchten wir Sie einladen, in Ihre Fastenzeit diesen weiteren Gedanken einzuschließen. Schauen Sie über den Tellerrand und

Das Programm ist dabei so ausgelegt, dass jeder individuell für sich am Fasten teilnehmen kann; es gibt aber auch Anregungen für die Umsetzung des Themas in Gemeindegruppen.

Die Materialien – Fastenbroschüre, Werbeplakate, Mitmach-Plakate – für das Klimafasten können Sie kostenfrei im Umweltbüro der Landeskirche bestellen oder digital im Internet unter www.ekbo.de/klimafasten herunterladen. •

(Foto: Heinrich Mühlenmeier, Lippische Landeskirche und Text EKBO)

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

WELTGEBETSTAG – FRAUEN ALLER KONFESSIONEN LADEN EIN

Wir erinnern uns an die Frauen der Philippinen, die uns im vergangenen Jahr zu sich eingeladen hatten. Was ist denn fair, gerecht oder angemessen ?

Als Grundlage für dieses Thema sah die Gottesdienstordnung das Gleichnis vom Weinbergbesitzer aus Matthäus 20 Vers 1-16 vor.

Fair als Beziehungsbegriff, der deutlich machen soll, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern in einer Gemeinschaft mit anderen Menschen. So haben wir ihre Lieder gesungen und ihre Gebete mit ihnen und für die Frauen auf den Philippinen gesprochen. Mit unserer Kollekte unterstützen wir viele Partnerorganisationen, die sich für Frauen und Mädchen stark machen, z.B. Anpassung an den Klimawandel auf den Philippinen.

Mit Beginn dieses Jahres stecken wir schon in der Vorbereitung des diesjährigen Weltgebetsstages.

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Dazu laden uns die Frauen aus Surinam ein. Es ist das kleinste Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten. Gott hat alles gut geschaffen (Gen. 1,31):

Eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit.

Die Surinamerinnen bezeichnen sich selbst als „moksi“, als einen „Mischmasch“ aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden. Moksi heißt aber auch „gemeinsam“, denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander geschaffen.

Auch wir, die Frauen der katholischen, evangelischen und methodistischen Gemeinden in Biesdorf, laden ein:

FREITAG | 02. MÄRZ 2018 | 15:00 UHR

Gemeindezentrum Süd, Köpenicker Str. 165, zu Kaffee und Kuchen und anschließend zum WGT-Gottesdienst

FREITAG | 02. MÄRZ 2018 | 19:00 UHR

in die katholische Kirche Maria Königin des Friedens, zum WGT-Gottesdienst und nachher zum geselligen Beisammensein, sicher wieder mit kulinariischen Angeboten nach Rezepten aus Surinam.

SONNTAG | 04. MÄRZ 2018 | 11:00 UHR

Gnadenkirche, Familiengottesdienst zum Weltgebetsstag, gestaltet von Kindern der Christenlehre.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Marianne Blechstein und alle Vorbereitungsteams

SENIOREN UNTERWEGS

16.02.2018 | Alte Nationalgalerie

„Rodin – Rilke – Hofmannsthal. Der Mensch und sein Genius.“ Im Jahr 2017 jährte sich der Todestag des Bildhauers Auguste Rodin zum 100. Mal. Aus diesem Anlass entstand die Ausstellung, in deren Zentrum die Bronzestatue „Der Mensch und sein Genius“ steht. Sie ist eng mit dem Werk zweier bedeutender Literaten verknüpft: Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal erfuhren von Rodin große Anregungen, die sich in ihren Werken und in der Geschichte der kleinen Bronze widerspiegeln.

Wir treffen uns um 10:00 Uhr an der Alten Nationalgalerie, Bodestraße 1-3.

Bitte anmelden bei Jacqueline Leverenz unter der Rufnummer 030.6 51 78 56.

09.03.2018 | Jüdisches Museum

„Von der Zeit des zweiten Tempels und seiner Eroberung durch Rom über die osmanische Herrschaft und die britische Mandatszeit bis zum 21. Jahrhundert – die Ausstellung „Welcome to Jerusalem“ thematisiert eine Stadtgeschichte, in der Alltag, Religion und Politik unauflöslich miteinander verflochten sind. Zu sehen sind wertvolle historische Objekte und Modelle, die erstmals in Berlin gezeigt werden, ebenso mediale Installationen, die eigens für die Schau entwickelt wurden.“ (Aus der Museums-Website)

Wir treffen uns um 10:45 Uhr am Jüdischen Museum, Lindenstraße 9-14.

Bitte unbedingt anmelden bei Jacqueline Leverenz, Telefon 030.6 51 78 56.

*Ihre
Helga Holl und Jacqueline Leverenz*

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

GESPRÄCHSABENDE MIT DER EVANGELISCHEN JUGEND „#REJBOMATION“

22.02. und 22.03. | 19:00 Uhr | GMZ Süd

Zum Reformationsjubiläum überraschte uns die Evangelische Jugend mit einer schönen Idee. An allen Berliner Kirchentüren fand sich ein mit Sprühkreide aufgetragenes Signet, an der Türklinke hing ein schwarzer Leinenbeutel, darin ein 10-Zoller (Danke, dass Ihr ihn nicht wirklich angenagelt habt!) und mehrere Karten, auf denen die unten stehenden 15 Thesen der Evangelischen Jugend zur Veränderung der Kirche abgedruckt waren: „rEJBOMation“ genannt (als Kombination von „Evangelische Jugend in Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz“ und „Reformation“). Damit gingen die Berliner Mitglieder des Landesjugendrates siegreich aus einer Wette mit der Sächsischen Landesjugendvertretung hervor. Die hatte bezweifelt, dass der Berliner Landesjugendrat in der Lage sein werde, zum Reformationsfest an alle Berliner Kirchen die Thesen zu verteilen – Glückwunsch auch von dieser Stelle!

Wir wollen am 22. Februar und am 22. März jeweils um 19:00 Uhr diesen Impuls mit zwei Gesprächsabenden aufnehmen, zu denen wir herzlich einladen. Der Wintergarten im GMZ Süd erschien uns dafür ein besonders geeigneter Ort zu sein.

Wir werden mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die maßgeblich an der Entstehung der Thesen beteiligt waren, ins Gespräch kommen.



Die #rEJBOMation-Thesen im Wortlaut:

1. Christliche Kirche ist Gemeinschaft von Menschen im Glauben und Zweifel.
2. Wir brauchen Raum, um Gott zu begegnen. In dieser Gottesbeziehung entwickelt und stärkt sich Glaube.
3. Uns fehlen Möglichkeiten, um uns über den eigenen Glauben und die persönliche Gottesbeziehung auszutauschen.

4. Wer zweifelt, ist kein schlechter Christ. Indem man sich mit seinem Zweifel auseinandersetzt, kann der eigene Glaube wachsen.

5. Wir haben in der Gemeinde keinen Raum zum Zweifeln. Warum darf Glaube nicht hinterfragt werden?

6. Glaube und Zweifel ist für viele ein sensibles Thema, über das man nicht mit jedem sprechen kann. Immerhin in den Gemeinden muss das doch möglich sein!

7. Wir müssen uns für unseren Glauben nicht schämen. Wir erwarten, dass wieder offen von Gott geredet wird.

8. Nichts hat seine Begründung darin, dass es schon immer so war. Um in der Gemeinschaft wieder ins Gespräch über Glaube und Zweifel zu kommen, brauchen wir unterschiedliche, ungewöhnliche und immer wieder neue Formen des Austauschs.

9. Der klassische Gottesdienst ist nur ein Weg, sich gemeinsam Gott zu nähern. Es gibt noch viele andere Möglichkeiten für gelebte Gottesbeziehung, für die wir offener sein sollten.

10. In der Kirche hören wir viele Begriffe, die sonst niemand benutzt. Über Glaube und von Gott sollte in alltäglicher Sprache gesprochen werden.

11. Es sollte mehr Humor im Umgang mit dem Glauben erlaubt sein. Was Spaß macht, steht meistens im Verdacht, nicht gottgefällig zu sein.

12. Meistens geht es in Kirchengemeinden um die Erledigung von Aufgaben. Unsere Aufgabe als Kirche ist vielmehr, uns gegenseitig im Glauben und in der Gottesbeziehung zu helfen.

13. Die evangelische Kirche ist ohne Visionen. Sie ist in ihren Strukturen gefangen, ohne sich mit den wirklich wichtigen Fragen zu beschäftigen.

14. Ämter in der Kirche müssen wieder als Dienst an den anderen und nicht als Herrschaft über andere verstanden werden.

15. Wir junge Menschen bringen neuen Schwung in die Gemeinde. Mit unseren Ideen sind wir aber häufig unerwünscht. Wir wünschen uns mehr Akzeptanz und mehr Möglichkeiten, unsere Ideen in der Gemeinde einzubringen. •

GEMEINDELICHT

Auferstehung – theologisch gesehen

AUFERSTEHUNG – THEOLOGISCH GESEHEN

In seiner berühmten *Theologie der Hoffnung* schreibt Jürgen Moltmann: „Christlicher Glaube, der nicht Auferstehungsglaube ist, kann weder christlich noch Glaube genannt werden.“ Eine steile Behauptung. Fordert sie uns heraus? – Mich ja. Im Apostolikum bekennen Christen: „Ich glaube an Jesus Christus, am dritten Tage auferstanden von den Toten“. Im Folgenden möchte ich den Auferstehungsglauben theologisch bedenken.

1. Was ist mit der Auferstehung geschehen?

Ohne die Auferweckung Jesu Christi von den Toten wären die Jünger in ihrer Karfreitags-Angst geblieben. So können wir mit Emil Brunner sagen: a) die Auferstehung führt die zerstreuten Jünger wieder zusammen, b) sie schenkt ihnen neue Hoffnung und c) sie begründet die christliche Gemeinde. Ohne den Glauben an den auferstandenen Christus hätte es keine Begeisterung für diese neue, Kraft stiftende Botschaft gegeben, keine Ausbreitung des Evangeliums ... und damit auch nicht diesen christlichen Gemeindebrief. „Seit Paulus“, so Brunner, „weiß die christliche Gemeinde, dass am Glauben an die Auferstehung alles hängt.“ Wie immer wir uns die Auferstehung vorstellen, historisch kommen wir an

dieser Initial-Bewegung nicht vorbei: Neuer Mut – fröhliches Bezeugen des auferstandenen Christus – Entstehung der christlichen Gemeinde. Aber es tun sich auch Fragen auf:

2. Wie stellen wir uns die Auferstehung vor?

In der Regel hören wir zu Ostern Auferstehungsgeschichten aus den Evangelien, die bei näherem Hinsehen voneinander abweichen. Die älteste Bezeugung der Auferweckung Jesu jedoch steht in Paulus' Brief an die Korinther (*1Kor 15,3-9; neue Übersetzungen; gekürzt*):

Zum Evangelium gehören folgende entscheidenden Punkte: Christus ist für unsere Sünden gestorben. Er wurde begraben und am dritten Tag auferweckt. Als der Auferstandene zeigte er sich zunächst Petrus, dann dem Zwölferkreis. Später sahen ihn über fünfhundert Brüder und Schwestern gleichzeitig; einige sind inzwischen gestorben, aber die meisten leben noch. Danach zeigte er sich Jakobus, schließlich allen Aposteln. Ganz zuletzt ist er auch mir erschienen, dem unwürdigsten unter den Aposteln.

Das „leere Grab“ als „Beleg“ für die Auferstehung ist Paulus entweder unbekannt oder nicht wichtig. Aber er führt 500 Zeugen an, von denen die meisten – noch lebenden – seiner

Predigt widersprechen könnten! Für uns neuzeitliche Menschen sind das allerdings keine „Beweise“. Das liegt daran, so Moltmann, dass unsere Weltsicht und damit auch die Frage, was „wirklich“ geschah, „in der a-theistischen Gestalt der historischen Erfassung der Geschichte gründen“ und dass Gott damit als „nicht notwendig“ erscheint. Für mein Nachdenken ist Moltmanns Satz, „Die neutestamentlichen Osterberichte verkündigen erzählend und erzählen Geschichte verkündigend“, hilfreich und ausreichend.

3. Worauf gründet sich der Glaube an die Auferstehung?

Die neutestamentlichen Erzählungen von der Auferstehung lassen sich nicht einfach „harmonisieren“. Was ist dann der Grund meines Glaubens? Wenn „bibeltreue Christen“ behaupten, sie schenken dem Wort Gottes Vertrauen und „die anderen“ eben nicht, ist das reiner Unsinn: denn welcher Variante der „Oster“-Geschichte glauben sie?

Mein Glaube an den Auferstandenen und an die Auferstehung von den Toten beruht nicht auf einzelnen Bibelstellen, sondern auf der Glaubwürdigkeit Gottes, wie sie mir in der gesamten Bibel begegnet. Brunner drückt das so aus: „Wir glauben an die Auferstehung Jesu, weil er sich uns durch das ganze Zeugnis der Schrift als der lebendige Herr bezeugt.“ Denn Auferstehungs-

glaube ist ebenso eine Beziehung zu Gott wie das Vertrauen zu ihm insgesamt. Wie die Liebe zu ihm. Ich liebe ja auch meine Frau nicht wegen einzelner Qualitäten, sondern als ganzen Menschen!

Zusammenfassung: Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten drängt zur Bezeugung, ist in Gottes Reden und Wesen, wie es die gesamte Bibel bezeugt, begründet, schenkt eine Hoffnung, die über unsere begrenzte Weltsicht hinausgeht. Denn „der Sinn unserer Gegenwart wird nur im Lichte von Zukunftshoffnungen hell“. (Moltmann)

Joachim Georg

GEMEINDEVERSAMMLUNG 18.03.2018 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Liebe Gemeindeglieder, wir laden Sie nach einer gemeinsamen Andacht um 11 Uhr in der Gnadenkirche herzlich zur jährlichen Gemeindeversammlung ein! Wir werden den Rechenschaftsbericht hören, dann ist Gelegenheit zur Aussprache darüber. Auch Wünsche und Anregungen sind wie immer willkommen!

Für den GKR, Ihre Pfarrerin C. Pfeiffer

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ÖKUMENISCHER KREUZWEG

27.03.2018 | 17:00 Uhr | Katholische Kirche

Seit einigen Jahren gehen Christen aus Biesdorf und Marzahn am Beginn der Palmwoche einen Kreuzweg. Wolfgang Rau (Pfarrgemeinderat „Maria Königin des Friedens“) organisiert ihn, andere Gemeindemitglieder sind beteiligt.

Im „Kreuzweg“ steckt das Wort „Kreuz“, das auf das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus hinweist, und das Wort „Weg“, das eine Strecke bezeichnet und Bewegung in sich hat.

Wir werden unseren Weg beginnen in der katholischen Kirche „Maria Königin des Friedens“ in der Oberfeldstraße und enden im evangelischen Gemeindezentrum Maratstr. 100.

Was auf dem Weg alles geschehen wird – kommen Sie mit und sehen Sie selbst! Sie sind herzlich eingeladen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

TERMINE IN UNSERER GEMEINDE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN:

Am **DIENSTAG** nach Palmsonntag gehen wir den **Kreuzweg** mit unseren katholischen und methodistischen Geschwistern. Lesen Sie dazu den Artikel in der linken Spalte auf dieser Seite.

In unseren Gottesdiensten am **GRÜNDONNERSTAG** feiern wir in Biesdorf **Süd (17:30 Uhr) und Nord (19 Uhr) Abendmahl** und sitzen während des gesamten Gottesdienstes an Tischen, um die Situation der letzten Mahlzeit Jesu zu vergegenwärtigen.

Am **KARFREITAG** laden wir um **11 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl** in die Gnadenkirche.

Am **OSTERSONNTAG** laden wir um **11 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl** in die Gnadenkirche ein. Wir beginnen gemeinsam mit den Kindern, die dann zum Kindergottesdienst mit Ostereiersuchen gehen!

Der **OSTERMONTAG** findet in Biesdorf **Nord um 09:30 Uhr die Andacht mit dem traditionellen Osterfrühstück** statt. Bitte bringen Sie etwas zum Essen mit!

Um **11 Uhr** ebenfalls am **OSTERMONTAG** treffen wir uns in der **Gnadenkirche** zu einem **Oster-Singe-Gottesdienst**.

VORANKÜNDIGUNG

KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2018

22.04.2018 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Erinnern Sie sich noch? Wie haben Sie Ihre Konfirmation erlebt, die Bestätigung Ihrer Taufe, das eigene "Ja" zu Gott und einem Lebensweg in der Nachfolge Jesu Christi? Und welche Erinnerungen haben Sie an Ihren Konfirmandenunterricht?

Viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, begehen in diesem Jahr ein rundes Konfirmationsjubiläum. Das wollen wir mit Ihnen feiern!

Die Einladung gilt den „Goldenen“ Konfirmanden, die 1968 eingesegnet wurden, den „Diamantenen“ von 1958 und denen, die 1948 und 1938 konfirmiert wurden – den Jubelkonfirmanden.

Am Sonntag Jubilare werden wir einen Gottesdienst mit Segnung und Abendmahl feiern und anschließend für alle Jubilare einen kleinen Empfang im alten Pfarrhaus geben.

Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung. Andererseits muss man nicht bei uns konfirmiert worden sein, um das Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern, und es gibt Jubilare, die – etwa nach einem Umzug – nicht mehr unserer Gemeinde angehören. **Alle diese Jubilare bitten wir, sich bei Interesse im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030.514 35 93 anzumelden.**

Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir von uns aus nicht erreichen können. Wichtig ist: Die Jubilare müssen der evangelischen Kirche angehören!

Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
Jacqueline Leverenz (Seniorenarbeit)*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

MARZAHNER MONTAGSGEBETE

Die Friedensgebete am Montag in den Kirchen unserer Gemeinden finden zur Zeit nicht statt.

Aber die Treffen unter dem Thema „**Anhalten für den Frieden in der Stadt**“ finden einmal im Monat in der katholischen Kirchengemeinde „Von der Verklärung des Herrn“, Neufahrwasserweg 8 statt.

Engeladen sind Helfer(innen) in den Unterkünften für Geflüchtete und Asylsuchende.

Die Einladung gilt auch für alle Interessierten und Engagierten, die keiner Konfession angehören. Bitte erfragen Sie die Termine beim Ökumenischen Forum Berlin-Marzahn e.V. unter der Telefonnummer 030.50 34 07 69 •

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Im Wechsel mit der Orgel hören Sie kurze und nachdenkenswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Pop und Jazz auf der Orgel

Sonntag | 04.02.2018 | 16:00 Uhr

Erik Höppe, Berlin

Eintritt frei, Spenden erbeten

Cembalokonzert

Sonntag | 04.03.2018 | 16:00 Uhr

Andreas Marti, Bern

Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

„Cobblestones“ (Irish- & Scottish-Folk Band)

Sonntag | 18.02.2018 | 18:00 Uhr

Die sympathische Folk-Band aus Berlin hat sich als feste Größe etabliert – in Deutschland und vielen Ländern Europas.

Eintritt 10,-/Schüler, Studenten 4,-/Kinder bis 14 J. frei

„Serenade“ (ein Konzert für Harfe und Oboe)

Sonntag | 25.03.2018 | 18:00 Uhr

Jessyca Flemming (Berlin) und Mykyta Sierov (Kiew) – zwei erstklassige Solisten bieten als perfektes Duo einen ganz ungewöhnlichen Hörgenuss.

Eintritt 10,-/Schüler, Studenten 4,-/Kinder bis 14 J. frei

*Dich rühmt der Morgen; leise, verborgen
singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.*

*Es will erklingen in allen Dingen
und in allem, was heut geschieht.*

*Du füllst mit Freude der Erde Weite,
gehst zum Geleite an unsrer Seite,
bist wie der Tau um uns,
wie Luft und Wind.*

*Sonnen erfüllen dir deinen Willen;
sie gehn und preisen mit ihren Kreisen
der Weisheit Überfluss, aus dem sie sind.*

*Du hast das Leben allen gegeben;
gib uns heute dein gutes Wort!*

*So geht dein Segen auf unsern Wegen,
bis die Sonne sinkt, mit uns fort.*

*Du bist der Anfang, dem wir vertrauen;
du bist das Ende, auf das wir schauen;
was immer kommen mag,
du bist uns nah.*

*Wir aber gehen von dir gesehen,
in dir geborgen durch Nacht und Morgen
und singen ewig dir. Halleluja!*

Komponist: Giacomo Gastoldi (1556 – 1622)

Text: Jörg Zink, 1982

(Singt Jubilate Nr. 184)

FÜRSORGLICHT

Hilfe vor der Tür e.V.

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE VON „HILFE VOR DER TÜR“ E.V.,

heute wende ich mich an Sie mit einem herzlichen Dank!

Zehn Jahre Verein „Hilfe vor der Tür“ – das konnte nur mit Ihrer Unterstützung und mit Gottes Segen gelingen. 288 Zuwendungen in finanzieller Form und diverse Sachspenden konnten wir in diesen Jahren vergeben und somit Menschen in akuter finanzieller Notlage unterstützen. Soweit der kleine Rückblick.

Vorausschauend möchte ich bekannt geben, dass ich den Vorsitz in andere Hände gebe. Frau Katja Widmann wurde in der letzten Jahresversammlung einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. Darüber freue ich mich sehr! Natürlich biete ich auch weiter meine Mitwirkung und Unterstützung an und hoffe auch auf Ihre!

Hier noch einmal unsere direkten Kontodaten:

Empfänger „Hilfe vor der Tür“ e.V.
Evangelische Bank eG

IBAN DE30 5206 0410 0003 9090 50
BIC GENODEF1EK1

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie, Ihre

Sabine Barchewitz

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE VON „HILFE VOR DER TÜR“ E.V.,

als gewählte, aber noch nicht „amtlich bestätigte“ neue Vorsitzende des Vereins grüße ich Sie herzlich. Auf der letzten Sitzung wurde Sabine Barchewitz entlastet und aus der Leitung verabschiedet. **Liebe Sabine, hab herzlichen Dank für dein großes Engagement in den letzten Jahren!**

Danken möchte ich aber auch den anderen Vereinsmitgliedern. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit bei der Kassenführung, beim Trödeln, beim Spendensammeln und -sortieren. Es gibt sogar Menschen, die regelmäßig beim Transport und beim Trödeln helfen, obgleich sie dem Verein nicht einmal angehören. Ihnen sei ebenfalls ein Dank gesagt. Und auch, wer „einfach nur“ regelmäßig den Jahresbeitrag von 24 Euro entrichtet, sei bedankt: Denn jeder Beitrag hilft beim Helfen.

Der Verein freut sich weiterhin über gut erhaltene und verkäufliche Sachspenden zum „Vertrödeln“ (bitte anmelden im Gemeindebüro, wir holen auch ab). Und wer Lust hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen! Auch wenn es beim Blütenfest keine Garantie für gutes Wetter gibt und man sich beim Adventsbasar ziemlich kalte Füße holen kann, macht das gemeinsame Tun doch große Freude.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin.

Katja Widmann

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

In den letzten Wochen des Jahres 2017 haben die Christenlehrekinder viel Zeit miteinander verbracht. Nach dem Martinsspiel, welches die älteren Christenlehrekinder aufführten, ging es am 17. November auch schon zur Christenlehrefahrt beider Christenlehregruppen nach Waldsiefersdorf. Mirijam hat uns, wie bei vielen Fahrten vorher, wieder begleitet. Ganz lieben Dank, liebe Miri!

In Waldsiefersdorf haben wir bis zum 19. November begonnen, unser Krippenspiel zu proben. Da war schon viel Schönes zu hören! Eine Schatzsuche bereicherte auch dieses Wochenende. Wir bastelten, sangen, quatschten und spielten viel miteinander. Es war eine wirklich schöne Zeit.

In den anschließenden Wochen probten wir ausgiebig unser Krippenspiel: „Der kleine Esel Benjamin feiert Weihnachten“ in der Kirche. An dieser Stelle möchte ich unserem Kantor Andreas Hillger sehr herzlich danken. Er hat alle unsere Proben musikalisch begleitet und so unseren Krippenspielchor musikalisch „glänzen lassen“.

Das Krippenspiel um 14:00 Uhr war dann auch, wenn man den Besuchern glauben darf, ein voller Erfolg und nicht nur, weil die Kirche bis auf den letzten Stehplatz besetzt war. Besondere Anerkennung gebührt hier unserem „Esel Benjamin“. Liebe Johanna, das war

eine unglaubliche Leistung. Du hattest so viel Text zu lernen. Herzlichen Dank dafür!!! Dieser Dank gilt auch allen anderen Mitwirkenden. Alle Kinder hatten ihre Aufgabe, vom Techniker über den Requisiteur, die Chorsänger bis hin zu den Schauspielern!!!

Nun hat das Neue Jahr begonnen und die nächsten Höhepunkte stehen an. Die Mittwochsgruppe verreist vom 16.–18. Februar nach Waldsiefersdorf. Dort wollen wir den Familiengottesdienst zum Weltgebetstag vorbereiten. Am 04. März dürfen Sie die Ergebnisse dieser Vorbereitungen im Gottesdienst dann erleben.

Vom 16.–18. März verreist dann die Montagsgruppe (die Jünger) nach Gussow.

Sie sehen also, es bleibt ereignisreich. Neue Kinder in der Christenlehre sind immer gern gesehen, schnuppert doch einfach mal rein. Die Termine stehen, wie immer, hier im Gemeindelicht. Also, bis bald, wir sehen uns.

*Liebe Grüße
Annette Bock*

LEBENS LICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Der HERR behütet dich;

der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit!

(aus Psalm 121)



WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus

jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung

Dienstag | 27.02. u. 27.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33

Mittwoch | 28.02. u. 28.03. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68

Donnerstag | 22.02. u. 22.03. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302

Freitag | 23.02. u. 23.03. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37

Donnerstag | 22.02. u. 22.03. | 16:30 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62

Mittwoch | 28.02. u. 28.03. | 16:00 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

WARUM EIGENTLICH „LAIEN“?

„Laienarbeit ist seit jeher ein Wesensmerkmal unserer Kirche“ schreibt Hans Ade, der über 30 Jahre ehrenamtlich in der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) tätig war, in seinem Heft Laie in der EmK. Für ihn ist ein Laie jemand, der „verantwortlich teilhat an der Sendung Gottes in die Welt“. (S. 5) Bekanntermaßen predigen in der EmK nicht nur Pastorinnen und Pastoren, sondern auch viele so genannte „Laienprediger*innen“. Das war von Anfang an so. Als der anglikanische Pfarrer John Wesley, Initiator der methodistischen Bewegung, mitbekam, dass Thomas Maxfield, ein „Laie“, predigte, eilte er ärgerlich in diese Gemeinde. Aber seine Mutter, die Maxfield gehört hatte, warnte ihn: „Sei vorsichtig! Dieser junge Mann ist mit Sicherheit von Gott ebenso zum Predigen berufen wie du.“ (Pollock, 168) Wesley akzeptierte – zuerst widerwillig –, dass Gott „durch unausgebildete, aber von ihm zur Verkündigung des Evangeliums bevollmächtigte Männer und Frauen wirken wollte.“ (*Gelebte Gnade S. 199*)

Was Martin Luther das „Priestertum aller Glaubenden“ nannte, wurde in der methodistischen Kirche Wirklichkeit. Männer und Frauen ohne theologische Ausbildung – „Laien“ also – waren in Verkündigung, der Leitung von Hauskreisen oder lokaler Gemeinden und karitativ tätig.

Aber warum „Laien“? Das Wort leitet sich vom griechischen Wort „laos“ ab und bedeutet „Volk“. Negativ könnte man sagen: „lediglich Leute aus dem Volk“; positiv aber schwingt mit, dass wir alle miteinander zum „Volk Gottes“ gehören, ob wir nun ehren- oder hauptamtlich tätig sind. Demzufolge heißt es auch in *Gelebte Gnade* (S. 328): „In der Evangelisch-methodistischen Kirche sollen die Strukturen so beschaffen sein, dass die ganze Vielfalt der Gaben ihrer Glieder in den Dienst des Evangeliums gestellt werden kann. Die Berufung gilt nicht nur der kleinen Gruppe von Ordinierten, sie gilt allen Christen.“

In der EmK verwenden wir das Wort „Laie“ für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, immer weniger. Die EmK bietet Schulungen an für ehrenamtlich Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen. So sprechen wir heute von „Mitarbeit in der Verkündigung“, „Mitarbeit in der Leitung“ und „Mitarbeit in der Seelsorge“. Das empfinde ich als eine gute Entwicklung. Es entspricht der Botschaft des Neuen Testaments und der Theologie unserer Kirche: Wir arbeiten gemeinsam und auf Augenhöhe an Gottes Sache.

In diesem Geist möchte ich gerne mit euch allen in das neue Jahr 2018 gehen.

Joachim Georg

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30 – 11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 21.02. u. 21.03. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Dienstag | 19:00 – 20:15 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 01.02. u. 01.03. | 16:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag | 10:00 Uhr |
| Spiel- und Singekreis Nord | Mi 07.02. u. 07.03. | 15:00 Uhr |
| Kirchenfrühstück | Do 22.2. u. 29.3 | 09:30 Uhr |
| Offener Nachmittag | Do 15.02. u. 15.03. | 15:00 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-------------------|
| Christenlehre
1. – 3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30 – 17:30 Uhr |
| Christenlehre
3. – 7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30 – 18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| neue Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 16:00 – 18:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 17.02. u. 10.03. | 10:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Mi 14.02. u. 14.03. | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Blindenkreis | Mi 28.02.u. 28.03. | 14:30 Uhr |
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 02.02. u. 02.03. | 19:30 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-------------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30 – 19:00 Uhr |
| Taizé-Singen | Mi 28.02. u. 21.03. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|----------------|
| Seniorenkreis | Di 13.02., u. 13.03. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 06./20.02. u. 06./20.03. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 01./15.02. u. 01./15.03. | 15:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 01./15.02. u. 01./15.03. | 18:15 Uhr |
| Mütterkreis | Do 01./15.02. u. 01./15.03. | 19:30 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 23.02. u. 23.03.
zu erfragen bei W. Siems | 20:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | 28.02. u. 21.03. | 20:00 Uhr |

ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
Montag, Donnerstag und Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Büromitarbeiterin Petra Stüber
Die Küsterstelle ist während der Vakanz zunächst unregelmäßig besetzt. Wir bemühen uns, das Büro zu den Sprechzeiten offen zu halten. Bitte rufen Sie vor Ihrem Besuch zur Sicherheit an oder wenden Sie sich an unsere(n) Pfarrer(in). Danke.

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
E-Mail: pfrclpfeiffer@online.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Justus Schwer
Köpenicker Str. 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.80 48 18 02
E-Mail: justus.schwer@t-online.de
Sprechzeit: dienstags 16:00 – 18:00 Uhr
(GMZ Süd) oder nach Vereinbarung

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

Dagmar Geißler Telefon 030.5 41 50 07

Pädagogische Mitarbeiterin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE26 5206 0410 0003 9015 56
BIC: GENODEF1EK1,
Bank Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: RT105
sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür, Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises: www.kklios.de

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: Pastor Joachim Georg
Helmholtzstr. 23 · 12459 Berlin
Telefon 030.5 35 40 68
E-Mail: joachim.georg@emk.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn
IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22
BIC: GENODEF1EK1
Bank Evangelische Bank eG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski

Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein

zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

KIGO Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165 |
|-----------------------------------|---|---|--|
| 04. Februar
<i>Sexagesimae</i> | 09:30 Uhr Herr Reinhold ** | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} ** | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |
| 11. Februar
<i>Estomihi</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ** | |
| 18. Februar
<i>Invokavit</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ** | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} ** | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer |
| 25. Februar
<i>Reminiszere</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer **
und Kitakinder
<i>Präsentation der Kinderbibelwochen</i> | |
| 02. März
<i>Weltgebetstag</i> | 19:00 Uhr Frauenteam der evangelischen, methodistisch und katholischen Gemeinde
Kath. Kirche, Oberfeldstraße | | 15:00 Uhr Frauenteam der evangelischen und katholischen Gemeinde |
| 04. März
<i>Okuli</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} ** | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer/
Annette Bock und Christenlehrekinder **
<i>Familiengottesdienst zum Weltgebetstag</i> | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl

* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft.

KIGO Kindergottesdienst im Wintergarten der Kita

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-------------------------------------|---|---|--|
| 11. März
<i>Litäre</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} KIGO * | |
| 18. März
<i>Judika</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{KIGO} *
<i>Gemeindeversammlung</i> | |
| 25. März
<i>Palmarum</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>Achtung Zeitumstellung</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *
<i>Achtung Zeitumstellung</i> | |
| 29. März
<i>Gründonnerstag</i> | 17:30 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Tisch-Abendmahl</i> | | 19:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Tisch-Abendmahl</i> |
| 30. März
<i>Karfreitag</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} * | |
| 01. April
<i>Ostersonntag</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor
<i>Osternfest-Gottesdienst</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} KIGO
<i>gemeinsamer Anfang mit Kindern, dann Kindergottesdienst</i> | |
| 02. April
<i>Ostermontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Osterfrühstück mit Andacht</i> | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>musikalischer Gottesdienst</i> | |
| 08. April
<i>Quasimodogeniti</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | |